

**Schuster & Loeffler in Berlin.** 11989  
Wolzogen: Grossmeister Deutscher Musik. Geb. 3 M.

**Otto Spamer in Leipzig.** 12016/18  
\*Kirchhoff: Erschließung des Luftmeers. 5 M.; geb. 6 M.  
\*Niemann: Helmut der Patrouillenreiter. 5 M.; geb. 6 M.  
\*Billamaria: Elfenreigen. 8. Aufl. 5 M 50 ♂; geb. 7 M.

**Julius Springer in Berlin.** 12025  
\*Bansen: Der Grubenausbau. 2. Aufl. Geb. 8 M.  
\*Dettmar: Normalien, Vorschriften und Leitsätze des Verbandes deutscher Elektrotechniker. E. V. 4. Aufl. Geb. 3 M.  
\*Dichmann: Der basische Herdofenprozess. Ca. 7 M.  
\*Gramberg: Technische Messungen. 2. Aufl. Geb. ca. 8 M.  
\*Jaschke: Die Blechabwicklungen. Ca. 2 M 40 ♂.  
\*Junge: Die nordamerikanische Wirtschaftspolitik. Ca. 7 M.

**Erwin Staude, Verlagsbuchhandlung, Inhaber Erich Staude in Berlin.** 12004  
\*Deutscher Krankenpflege-Kalender pro 1910. 11. Jahrg. Geb. mit Bleistift 80 ♂.

**G. Tzelinski & Co. Verlag in Wien.** 12031  
Der deutsche Jugendfreund. Illustrierte Wochenschrift für die Jugend. Nr. 2. 20 ♂.

**B. G. Teubner in Leipzig.** 11986/87  
Agahd: Lateinische Syntax. Kart. 1 M.  
Antoniadi: Beschreibung der Hagia Sophia in Konstantinopel. Bd. II. 50 M.  
Beiträge zur Geschichte des Mittelalters und der Renaissance. Heft 3: Funk: Jakob v. Vitry. 5 M.  
Berndt: Methodik des Unterrichts in der evang. Religion. 2 M.  
Fimmen: Zeit und Dauer der Kretisch-Mykenischen Kultur. 3 M.  
Grassmann: Projektive Geometrie der Ebene. Bd. I. 12 M.; geb. 13 M.  
Hertel: Tantrākhyāyika. 2 Teile. 12 M.; geb. 16 M.  
Jahnke u. Emde: Funktionentafeln m. Formeln u. Kurven. Geb. 6 M.  
v. Ignatowsky: Die Vektoranalysis und ihre Anwendung in der theoretischen Physik. 2 M 60 ♂; geb. 3 M.  
Jones: Intonation Curves. 2 M 60 ♂.  
Kelvin: Vorlesungen über Molekulardynamik und die Theorie des Lichts. Geb. 18 M.  
Noël-Armfield: 100 Poems for Children. 2 M.  
Perry: Die Dampfmaschine. Geb. 22 M.  
Schmarsow: Federigo Barocci, ein Begründer des Barockstils in der Malerei. 8 M.  
Spies: Physikalische Entwicklungsmöglichkeiten. 50 ♂.  
Stählin: Editionstechnik. 1 M 60 ♂.

**B. G. Teubner in Leipzig ferner:** 11986/87  
Verhandlungen des I. Deutschen Jugendgerichtstages. 2 M 80 ♂.  
B. G. Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen Anmerkungen.  
Plutarchs Ausgewählte Biographien. III. Bdchn. Themistokles und Perikles. 3. Aufl. 1 M 80 ♂; geb. 2 M 25 ♂.  
B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller.  
Horaz: Gedichte. 3. Aufl. Text. Geb. 2 M.  
Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Anonymi Matritensis chronographia syntomos, ed. Bauer. 2 M; geb. 2 M 40 ♂.  
Libanii Opera. Vol. V. 12 M; geb. 12 M 80 ♂.  
Philodemi ed. Olivieri. 2 M 40 ♂; geb. 2 M 80 ♂.  
Plini Secundi Naturalis Historiae. Vol. II. 8 M; geb. 8 M 60 ♂.  
Xenophontis Expeditio Cyri (Anabasis). Editio maior. Ed. II. 2 M 40 ♂; geb. 3 M.

**Bereinsbuchhandlung in Calw u. Stuttgart.** 11992  
Schlatter: Die Theologie des Neuen Testaments. I. Teil. 8 M; geb. 10 M.  
— do. II. Teil. 8 M; geb. 10 M.  
— Erläuterungen zum Neuen Testament. Bd. 1. 8 M; geb. 10 M.  
— do. Bd. 2. 8 M; geb. 10 M.

**Verlagsanstalt Buchdruckerei Davos A.-G. in Davos.** 11990  
Turban: Tuberkulose-Arbeiten aus Dr. Turbans Sanatorium 1889-1909. 7 M; geb. 9 M.

**Verlagsgesellschaft München G. m. b. H. (Berthold Eutter, Verlag) in München.** 12000  
Heinrich: »Nietzsche's Stellung zur Geschichte«. 1 M 50 ♂.

**F. C. W. Vogel in Leipzig.** 12027  
\*Näcke: Die Gehirnoberfläche von Paralytischen. 20 M.

**Verlag Dr. Wedekind & Co. G. m. b. H. in Berlin.** 12005  
Was ziehe ich an? 2. Aufl. 2 M; geb. 3 M.

**Verbotene Druckschriften.**

Alle Exemplare der Schrift »Ein Sommer auf dem Lande« von Gustav Droz, ins Deutsche übertragen von J. Berg, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen.  
Berlin, 23. September 1909.  
(gez.) R. Staatsanwaltschaft beim Landgericht III.  
(Deutsches Jahrbuchblatt Stüd 3219 vom 9. Okt. 1909.)

**Nichtamtlicher Teil.**

**Über Rabattunwesen im französischen und englischen Buchhandel.**

Dem größeren Teile des heutigen Buchhandels ist es wohl kaum in vollem Maße bewußt, welche ungeheure Arbeit der Börsenverein durch fast vollständige Abschaffung des Kundenrabatts geleistet hat.

Die Lektüre der bis jetzt erschienenen zwei Bände »Die Reformbewegung im Deutschen Buchhandel« gibt hierüber so interessante Aufschlüsse, daß diese jedem Buchhändler, jungen wie alten, dringend nahegelegt werden darf. Dadurch, daß jeder Buchhändler erfährt und sich vergegenwärtigt, wie schwer es war, die Bücherpreise wieder auf ihren Wert zurückzubringen, erkennt er am ehesten, daß alles Schleudern von dem größten Nachteil für sein Geschäft ist. Er lernt auch den Börsenverein als Freund und Verteidiger des Sortiments schätzen und glaubt nicht blindlings gewissen Klagen über einseitigen Interessenschutz der Verleger.

Wir sehen aus diesen Berichten, daß ein Rabatt-Anbieten von seiten vieler Firmen, namentlich in Leipzig und Berlin früher gang und gäbe war, daß z. B. die Stadt Berlin für die Volksbibliotheken einen Rabatt von 16 2/3 Prozent

auf alle Bücher und Zeitschriften verlangte und mit eventueller Entziehung der Lieferung drohte. Viele Bücher wurden von den größeren Sortimenten mit 20 Prozent und 25 Prozent angeboten und den Provinzkunden Franklieferung zugesichert. Durch umfangreiches Katalogversenden und sonstige Reklame suchten Berliner und Leipziger Firmen die Kundschaft der Provinzbuchhändler an sich zu reißen und hatten durch ihre billigeren Preise natürlich großen Erfolg. Hätte der Börsenverein diesem Unwesen nicht mit starker Hand gesteuert, so sähe es mit dem deutschen Provinzsortiment jetzt vermutlich ebenso aus wie mit dem in Frankreich und England. Wollen die Klagen auch nicht verstummen und mag ihnen auch manche Berechtigung zu Grunde liegen, — jetzt ist dem deutschen Provinzbuchhändler doch die Möglichkeit gegeben, durch Energie und Tüchtigkeit sein Geschäft in die Höhe zu bringen, denn der durchschnittliche Verleger-rabatt wirft, selbst bei hohen Spesen, immerhin doch einigen Verdienst ab.

Jedenfalls steht sich der deutsche Sortimenter bedeutend besser als seine französischen und englischen Kollegen, denn diese haben, obschon deren Vereine schon viel zur Besserung des Übels getan haben, mit einer Konkurrenz zu kämpfen,